

2886/J XXI.GP
Eingelangt am:26.09.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Dietachmayr
und GenossInnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Terror - Internationale

Nach den verheerenden Terroranschlägen in den Vereinigten Staaten besteht die Befürchtung, dass nicht nur die USA sondern auch die Staaten Europas im Zielvisier der Terroristen stehen. Es besteht die Besorgnis, dass sich in Europa noch weitere „schlafende Zellen“ befinden, die für „Bestrafungsaktionen“ aktiv werden, sobald die USA und die NATO den Gegenschlag gegen den Terror eingeleitet haben.

Es wird immer deutlicher, dass die große Gefahr für Österreich nicht von anderen Armeen, sondern von Terrorbanden ausgeht, welche international operieren und vor Massenmord nicht zurückschrecken. Eine neue Form und Dimension des Terrorismus macht eine neue Form der Terrorbekämpfung notwendig.

Falls tatsächlich militante islamische Fanatiker - Organisationen ihre Leute bereits massiv in Europa einschleusen beziehungsweise anwerben konnten, stellt sich die Frage welche Konsequenzen sich daraus für das Innenministerium zum Schutz der österreichischen Bevölkerung ergeben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Welche Konsequenzen ziehen Sie generell aus dem Terroranschlägen in den USA für die Sicherheit in Österreich?
2. Gibt es Hinweise, dass Österreich selbst Ziel von Terroranschlägen werden könnten?

3. Gibt es in Österreich Personen oder Objekte, welche als besonders gefährdet gelten?
 - a) Falls ja, was wird zu deren Schutz unternommen?
4. Welche Konsequenzen ergeben sich aufgrund des islamistischen Terrors für die Einwanderungs - und Asylpolitik in Österreich betreffend Personen aus diesen Ländern?
5. Welche Konsequenzen ergeben sich aufgrund der Terroranschläge für die Ausrüstung, den Personalstand, die Finanzmittel und die Struktur der Staatspolizei?
6. Soll die Stapo in ein „Amt für Staatsschutz“ umgewandelt werden?
 - a) Falls ja, soll dadurch die Kontroll - Möglichkeit vermindert werden?
 - b) Falls ja, was sind die Vorteile dieses „Amtes für Staatsschutz“ gegenüber der bisherigen Struktur der Stapo?
7. Werden Sie eine Umstrukturierung der Stapo dazu nützen, um die bisherige Führung der Stapo gegen ÖVP - nahe Personen auszutauschen?
8. Auf welche Art und Weise soll die Staatspolizei „kompatibel“ mit anderen westeuropäischen Diensten gemacht und besser international vernetzt werden?
9. Wird es zu einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen der Staatspolizei mit den österreichischen militärischen Geheimdiensten kommen?
 - a) Falls ja, auf welche Art und Weise?
 - b) Falls nein, warum nicht?
10. Wird Österreich neue schlagkräftige Spezialeinheiten zur Terrorbekämpfung aufbauen?
 - a) Falls nein, warum nicht?
 - b) Falls ja, wie sollen diese Einheiten ausgerüstet, ausgebildet, strukturiert und finanziert werden?